

**Donatella Di Pietrantonio**

**Borgo Sud (dt. von Maja Pflug)**

**Kunstmann**

Nein, ganz genau werden wir nicht erfahren, wie es zum Sturz Adrianas vom Balkon gekommen ist. Ein Selbstmordversuch? Eine handgreifliche Auseinandersetzung mit Rafael, dem Vater ihres Sohnes, mit dem sie zwar noch verheiratet ist, aber von dem sie schon lange getrennt lebt? Auch Vittorio, der immer noch in Adriana verliebt ist, ergeht sich nur in Andeutungen. Im *Borgo Sud* schweigt man!

Adrianas Schwester Arminuta, die Kluge, die Studierende, lässt sich von ihrem Job an der Universität Grenoble, an der sie Literatur unterrichtet, beurlauben und kehrt zurück nach Pescara, um am Krankenbett der Schwester Wache zu halten. Während diese mit dem Tod ringt, taucht die Schwester immer tiefer in ihre Erinnerungen ein. Wie war das Leben in der Familie, wer hatte welche Rolle zu spielen, welche Verletzungen hat man sich zugefügt, warum sind die Lebenswege der beiden so ungleichen Schwestern offenbar auf immer so eng miteinander verflochten geblieben?

Die eine wild und anstrengend, fordernd und lebenshungrig; die andere still und verschwiegen, erfolgreich und verantwortungsbewusst. Gemeinsam ist beiden das Scheitern ihrer großen Lieben. Während Rafael nach der Trennung von Adriana krank und völlig verschuldet immer mehr in seiner Wohnung verwahrlost, bekennt sich Piero in einem qualvollen Prozess der Selbstvergewisserung schließlich zu seiner Homosexualität und verlässt Arminuta. Beide Schwestern sind auf sich gestellt. Adriana schlägt sich mit Gelegenheitsjobs durch, um sich und ihrem Sohn Vincenzo ein ärmliches Auskommen zu verschaffen. Arminuta vergräbt sich in ihre Arbeit und sucht in ihren Literaturkursen zu Pavese, Montale und Ginzburg nach Auswegen aus ihrer existenziellen Lebenskrise.

Glücklich sind beide nur in kurzen Momenten des Zusammenseins, trotz aller nie aufhörenden Streitigkeiten. Zu verschieden sind augenscheinlich die Lebenswelten beider Schwestern. In Adrianas lebensbedrohlicher Situation wird Arminuta sich jedoch ihrer Aufgabe bewusst, der Schwester zur Seite zu stehen. Sie nimmt die Rolle der Älteren ergeben an, erkennt ihre Verantwortung für die Jüngere an. Sie weiß, dass der Fluch, mit dem die Mutter Adriana einst nach einem gewalttätigen Streit belegt hatte, nur durch die bedingungslose Liebe der Schwester aufgehoben werden kann. Die Zwiegespräche, die Arminuta am Krankenbett der künstlich beatmeten, bewusstlosen Adriana mit ihrer Schwester führt, belegen die symbiotische Beziehung der beiden zueinander. Das Leben der einen zählt nichts ohne das der anderen.

So wird die scheinbar einfache italienische Familiengeschichte zum fein austarierten psychologischen Kabinettstück der Beschreibung seelischer Grundkonflikte. Eingebettet wird die Erzählung in das Ambiente der kargen Lebenswelt in der Stadt Pescara am Fuße der Abruzzen. Alle, die im *Borgo Sud* leben, in den Wohnhäusern der Fischer und Arbeiter, wissen um die Enge ihrer Welt, die dennoch das welthaltige Ganze menschlicher Existenz abbildet.

Di Pietrantonios *Borgo Sud*, die Fortschreibung des zuvor erschienenen Romans *Arminuta*, ist in der Tat ein „bewegendes Buch, [...] ein Juwel, es setzt Emotionen in uns frei, wie sie nur die wahre Literatur aufrührt.“ (La Repubblica / U4)

ISBN 978-3-95614-454-7

**SUPPORT YOUR LOCAL BOOKSHOP**

© Peter Cremer / Oktober 2021